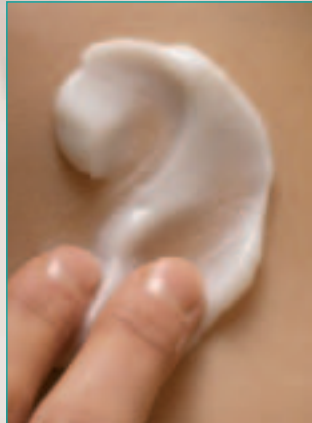
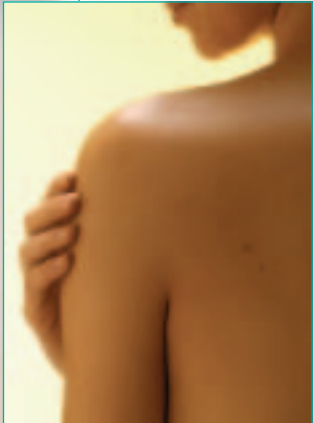


Neurodermitis-Ratgeber

- Sensitop® Hydrolotio
- SensitopF® Lipolotio

Das Intensiv-Wirkstoffpflege-Konzept



Bei brennenden
Hautproblemen gegen
Hauttrockenheit
z.B. Neurodermitis

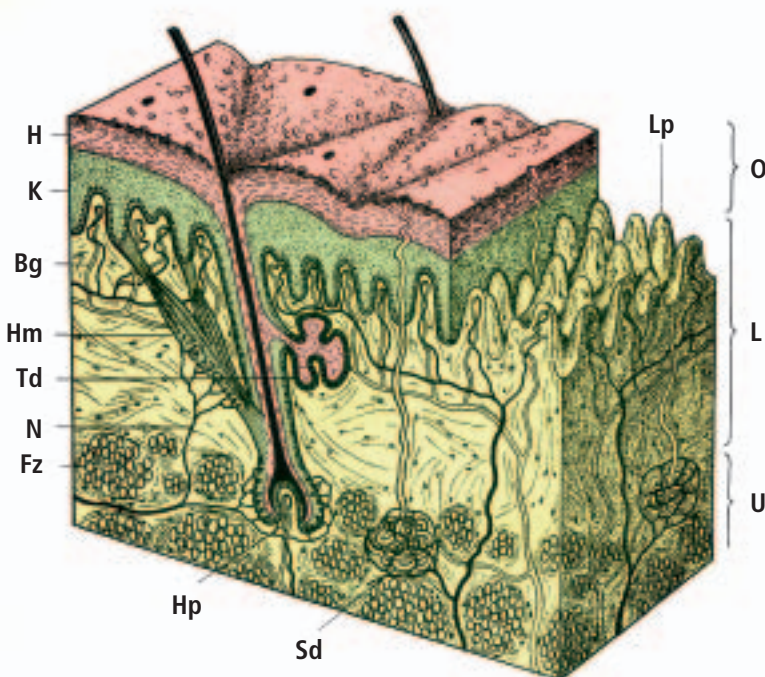
Sensitop®
Die Sensibilität aktiver Hautpflege

Das Problem Hauttrockenheit. Ein erstes Symptom für Hautprobleme.

Die Haut als größtes Sinnesorgan reagiert höchst sensibel auf externe Angriffe. Der Schutzmantel und das Immunsystem der Haut sind kontinuierlich gefährdet. Der Begriff der trockenen bis extrem trockenen Haut beschreibt ein typisches Hautproblem, gekennzeichnet durch den Mangel an Feuchtigkeit und Fett.

Besonders der Feuchtigkeitsverlust - vor allem der Rückgang des Wassergehalts in der äußersten Hautschicht - kann zu Hauttrockenheit, Juckreiz, Rötungen führen. Der häufige Gebrauch von Seife und Wasser, die Einflüsse der Umwelt - Staub in trockenen Räumen, Luftverunreinigung, trockenes oder raues Klima sowie persönliche Faktoren, wie falsche Ernährung oder Stress - verursachen und verstärken die Hautprobleme, machen auch junge Haut empfindlich und anfällig.

Die Barrierschutzfunktion der Haut wird angegriffen. Häufige Ursache sind ein Mangel an Gamma-Linolensäure, die ungenügende Fettproduktion der Talgdrüsen und das verminderte Feuchtigkeitsbindungsvermögen der Haut.



Die Haut besteht aus drei Schichten, die aus Deckgewebe gebildeten Oberhaut, der Lederhaut und dem Unterhautbindegewebe. Durch zapfenartige Ausbuchtungen der Lederhaut, die Lederhautpapillen, welche von unten her in die Oberhaut eindringen, sind die beiden Gewebeschichten fest zusammengefügt. Die Oberhaut, deren äußere Zellschichten verhornt sind, schließt den Körper nach außen hin dicht ab. Die Lederhaut, die aus einem verfilzten faserigen Bindegewebe mit eingelagerten elastischen Fasern und Muskelfasern besteht, verleiht ihr die große Festigkeit und Elastizität. Mit der Unterlage, den Muskeln, ist die Haut durch lockeres, häufig fettreiches Unterbaugewebe verschiebbar verbunden. In die stark durchblutete Lederhaut sind als Hornbildung der Oberhaut die Haare eingesenkt; in ihr liegen auch die fettabscheidenden Talgdrüsen. Außerdem enthält sie zahlreiche Nerven und Sinnesorgane. An der Grenze zwischen Lederhaut und Unterhaut beginnen die schlauchförmigen Schweißdrüsen mit einem von Blutgefäßen und Nerven umspinnenen Knäuel. Sie dienen hauptsächlich zur Regelung der Körperwärme.

H Hornschicht, **K** Keimschicht, **Bg** Blutgefäß, **Hm** Haarbalgmuskel, **Td** Talgdrüse, **N** Nerv, **Fz** Fettzellen, **Hp** Haarpapille, **Sd** Schweißdrüse, **Lp** Lederhautpapille, **O** Oberhaut, **L** Lederhaut, **U** Unterhautbindegewebe

Bei extrem trockener, reifer Haut, zwischen den Neurodermitis-Schüben

Viele Menschen, in Deutschland jeder zehnte, leiden an trockener bis extrem trockener Haut. Die Entwicklung der trockenen Haut kann zur Neurodermitis führen, mittlerweile eine Volkskrankheit. Die zum Teil sichtbare Hauterkrankung bedeutet für jeden Betroffenen eine Belastung.

Bis heute ist das Krankheitsbild der Neurodermitis nicht ursächlich geklärt. Typischerweise tritt die Neurodermitis in entzündlichen Schüben auf. Die Haut befindet sich in einem sich wiederholenden Wechsel zwischen akuten und beschwerdefreien Phasen.

Typische Ereignisse: Brennende Rötungen, Schuppung, Sprödigkeit. Trockene und raue Stellen verursachen den unangenehmen Juckreiz. Auch psychische Faktoren wie Stress lösen Neurodermitis-Schübe aus.

Gute Ratschläge

Bei Neurodermitis sollte vorsorglich auf eine Änderung der persönlichen Lebensgewohnheiten Wert gelegt werden, zum Beispiel bei der Ernährung, in Wohn- und Arbeitsbereichen, beim Umgang mit Reinigungs- und Waschmitteln, bei der Wahl der Kleidungsstücke.

Juckreiz und Kratzreflexe: Fingernägel kurz geschnitten halten. Warmes Bettzeug vermeiden.

Wohn- und Lebensbereiche: Stets gut lüften. Auf Staubfänger wie Gardinen und Teppiche verzichten. Für Kinder waschbare Kuscheltiere bevorzugen. Trockene Heizungsluft entzieht der Haut Feuchtigkeit.

Wahl der Kleidung: Direkten Hautkontakt mit Wolle oder Synthetikmaterial vermeiden. Tragen Sie Kleidung, die nicht kratzt. Sie sollte nicht zu eng anliegen und nicht zu warm sein. So vermeiden Sie das Schwitzen der Haut und beugen vor, Juckreiz auszulösen.

Problemhaut braucht tägliche Pflege.

Täglich und konsequent. Nach jeder Hautreinigung (ob Dusche oder Bad) sollte die Haut rückfettend und hydratisierend gepflegt und regeneriert werden - die beste Wirkung wird direkt nach der Reinigung erzielt.

Die spezielle Sensitop® Pflegelotion fördert die Feuchtigkeitsbindung, die Rückfettung trockener Haut und reguliert nachhaltig auf natürlichem Niveau den Mangel an Feuchtigkeit und Fett. Die gesunde Funktion der von Natur aus schützenden Hautbarriere wird bei täglicher, regelmäßiger Anwendung wieder regeneriert und stabilisiert.

Die schnell einziehende, besonders hautverträgliche, sanfte Pflegelotion lindert wohltuend den akuten Juckreiz, stoppt das unangenehme Hautbrennen, pflegt und beruhigt Hautrötungen sowie Hautirritationen und befreit vom Spannungsgefühl.

Effekte bei täglicher Sensitop-Wirkstoffpflege

- Normalisierung der Hautbarrierefunktion
- Substitution des Linolensäuremangels
- Hydratisierung und Feuchtigkeitserhaltung
- Antioxidative Neutralisierung freier aggressiver Radikale auf der Haut
- Zell-Stoffwechsel-Tonisierung mit Repaireffekt
- Juckreizstillung

„Die Neurodermitis ist nicht endgültig heilbar“, sagt die medizinische Wissenschaft.

... Aber: „Die tägliche konsequente Hautpflege mit einer Wirkstofflotion (Sensitop®) nimmt nicht nur den Juckreiz und die Rötung, sondern verhindert oder verzögert die akuten Entzündungsschübe“, sagt die medizinische Wissenschaft auch.

Die extrem trockene Haut: Ursachen, Folgen und tägliche Hautpflege.

Die Neurodermitis als Folge extrem trockener Haut ist eine Erkrankung innerhalb eines allergischen Syndroms. Die Erb-Komponente steht weit vorn in der Auslösung und Entwicklung einer atopischen Dermatitis. Eine falsche Ernährung, Klimaveränderungen und vor allem auch äußerliche Faktoren wie Hautreizungen durch die Umwelt sind auslösende Ursachen.

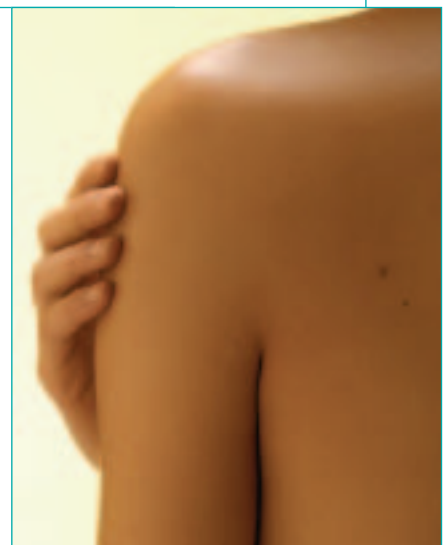
Daraus resultiert die allgemein anerkannte These, dass es bei der sich wiederholenden Hauterkrankung kausal-medikamentös keine endgültige Ausheilung gibt, sondern immer in einer akuten Phase entzündungshemmende Substanzen, also Arzneimittel eingesetzt werden müssen, um aufflammende Entzündungen oder akute Schübe zu lindern.

Es ist wichtig, den Neurodermitiker dazu zu bewegen, täglich eine aktive und kontinuierliche Hautpflege zu betreiben, um den akuten Schub der Neurodermitis zu verhindern oder die beschwerdefreien Intervalle zu verlängern. Dadurch kann die Zahl akuter Schübe reduziert werden.

Effekte bei konsequenter Pflege

Die Lipid-Komponente von Sensitop F[®] Lipolotio mit einem erhöhten Anteil von Nachtkerzenöl, das wertvolle Omega-6-Fettsäuren enthält, bildet die Basis für eine erfolgreiche Pflege der reifen und extrem trockenen Haut.

- Reduziert akute Neurodermitis-Schübe
- Verlängert die beschwerdefreien Intervalle zwischen den Neurodermitis-Schüben





Symptome und ihre **negativen** Höhepunkte

Hauttrockenheit

Ein charakteristisches und hartnäckiges, schwer zu beeinflussendes Erscheinungsbild des Neurodermitikers.

Juckreiz

Die Haut ist stark gerötet und stark juckend. Die Folge ist ein zwanghafter Reflex, sich zu kratzen, was zu weiteren Beschwerden und Hautschäden führt.

Hautverletzungen / Hautschäden

Das reflektive Kratzen, durch den Juckreiz hervorgerufen, erzeugt Wunden und Hautverletzungen.

Rötung

Ausdruck und Symptom eines lokalen entzündlichen Prozesses. Die wirksamen Stoffe in der Lotion führen zur Verringerung der Rötung im Dermatitis-Areal, mit einer positiven Beeinflussung begleitender Symptome.

Die lokale Hautinfektion

Die geschwächten Hautareale des Neurodermitikers können Grundlage für infektiöse Prozesse sein.

Die konservierenden Eigenschaften von Sensitop® führen infolge einer Regulierung der Haut-Mikroflora zu einer Verbesserung der Barrierefunktion der Haut sowie zu einer erhöhten Widerstandsfähigkeit gegenüber mikrobiellen Infektionen.



Die tägliche Hautpflege als Antwort und ihre positiven Höhepunkte

Sensitop Die Rezeptur - die Kombination macht's. Intensiv-Wirkstoff-Pflege mit den Substanzen der Natur. Die aktiven, pflegenden Wirkstoffe für Sensitop® sind in eine hochentwickelte, kosmetisch angenehme, hautfreundliche Emulsion eingebettet.

Nachtkerzenöl

Mit hohem Gehalt an Omega-6-Fettsäuren (insbesondere Gamma-Linolensäure) für eine gesunde Funktion der Hautbarriere. Stärkt und stabilisiert die Barriere-Funktion der Haut. Pflegt gereizte und belastete Haut.

Beinwell Herba-Extrakt

Hautberuhigend mit Repair-Effekt. Unterstützt den natürlichen Regenerationsprozess der strapazierten Haut. Wirkt entzündungslindernd.

Vitamin E Natural

Das natürliche Vitamin E wirkt antioxidativ und bindet die aggressiven freien Radikale der Haut im irritierten Hautareal z.B. des Neurodermitikers.

Heparin

Feuchtigkeitsbindend, juckreizlindernd.

Bisabolol

Hauptwirkstoff der Kamille. Hautberuhigend und pflegend.

Rosenblütenöl

Rosa damascena. Hautberuhigend, hautentspannend.

Das kleine Glossar - rund um die Hautpflege

Akut entzündliche Schübe / Phasen

Der Neurodermitiker hat mitunter über längere Zeiträume keine Beschwerden und leidet plötzlich unter einem entzündlichen, akuten Schub, der diese berüchtigte akute Neurodermitisphase auslöst, mit extremem Juckreiz, Entzündungen und der Folgeerscheinung eines reflexiven Kratzens bis hin zur Hautschädigung und zur Wunde.

Allergie

ist eine gesteigerte Reaktion oder eine Überempfindlichkeit gegenüber fremden, auf die Haut einwirkenden Substanzen. Eine Allergie äußert sich in der Regel auf der Haut durch lokale Entzündungen, Juckreiz und Rötungen.

Allergene

sind Substanzen, die eine Allergie auslösen und Substanz-Komplexe sein können (aus dem Staub, aus dem Schimmel, aus den Bettfedern, in Erdbeeren). Grundsätzlich kann man davon ausgehen, dass viele Nahrungsstoffe oder Substanzen der Chemie oder der Textilien allergische Reaktionen auslösen können - nur nicht jeder Mensch reagiert darauf bzw. reagiert nur speziell auf bestimmte allergene Stoffe.

Antigene

Substanzen, die eine Immunantwort des Körpers auslösen können.

Antihistaminika

Das sind Arzneimittel oder Arzneiwirkstoffe, die das körpereigene Histamin hemmen, das bei entzündlichen Prozessen von den Zellen freigesetzt wird. Histamine sind auslösende Substanzen für den Juckreiz und zentrale Substan-

zen eines allergischen Geschehens. Antihistaminika sind antiallergische und juckreizstillende Substanzen - z.B. das Heparin.

Antimikrobiell

Hemmt das Wachstum von Mikroorganismen auf der Haut.

Antiseborrhoisch

Hilft die Talgproduktion zu hemmen.

Atopisches Ekzem

Siehe Neurodermitis.

Corticoide / Cortison / Hydrocortison

sind Substanzen einer chemischen Gruppe, die dem körpereigenen Cortison oder Hydrocortison, in den Nebennieren erzeugt, chemisch, strukturell ähnlich sind. Sie haben einen stark entzündungshemmenden und damit auch antiallergischen Effekt, leider auch Nebenwirkungen.

Dermatitis

Ist eine entzündliche Hauterkrankung, ein allgemeiner Begriff.

Emulsionen

Sind Stoffgemische, bestehend aus einer Öl- oder Fettsubstanz und dem Wasser. Das bekannteste Beispiel für eine stabile Emulsion ist die Milch. Bekannt sind auch Emulsionen als sog. Lotionen und Cremes in der Kosmetik und Arzneimitteltherapie.

Epithel

Epithelgewebe oder Epithelzellen sind geschlossene ein- oder mehrschichtige Zellverbände, die die äußere Körperoberfläche bedecken.

Fettsäurestoffwechsel der Haut

Ein gestörter Stoffwechsel der Hautzellen betrifft insbesondere den Fettsäurestoffwechsel. Der Einbau von ungesättigten Fettsäuren - Linolensäure, Linolensäure - ist gestört. Diese ungesättigten Fettsäuren sind in einigen natürlichen Ölen wie Nachtkerzenöl, Leinöl und Olivenöl enthalten und dienen der Regulierung und Normalisierung des Fettstoffwechsels und des Fettsäuregehaltes der Haut und haben wichtige Funktionen für den Aufbau der Hautbarriere.

Haarfollikel

Das ist der sog. Haarbalg, aus dem das Haar heraustritt und als bindegewebige Umgebung der Festigkeit der Haarwurzel dient.

Hautbarriere

Die natürliche, gesunde Haut wird durch ein kompliziertes, komplexes Substanzengemisch gebildet, das aus verschiedenen Lipiden, Fettsäuren, organischen Stoffen, einem Feuchtigkeitsgehalt und einem gesunden pH-Wert der Haut besteht. Dazu gehört auch eine gesunde Mikroflora, also eine normale Besiedlung der Haut mit Mikroorganismen. Der Komplex dieser naturgegebenen Zusammensetzung schützt die Haut vor äußeren Einwirkungen und Schäden.

Hautfeuchtigkeitsmessung

Ein Begriff, mit dem der natürliche und gesunde Wassergehalt der Haut gemessen und beurteilt wird. Eine zu geringe Hautfeuchtigkeit löst die bekannten Probleme der sog. Hauttrockenheit aus und kann zu weiteren Hauterkrankungen führen.

Konservierung

bedeutet bei kosmetischen Produkten, dass ein Zusatz von Substanzen erfolgt ist, der Mikroorganismen abtötet bzw. in ihrem Wachstum hemmt.

Mikroflora

Hiermit bezeichnet man die natürlichen, auf der Haut befindlichen Mikroorganismen, die ähnlich wie im Magen-Darm-Trakt, immer vorhanden sind und in einer bestimmten Zusammensetzung auch einen Hautschutz darstellen. Wird jedoch die natürliche Mikroflora der Haut gestört, dann entwickeln sich Keime, die zu Hauterkrankungen führen können. Das bekannteste Beispiel sind auch hier die Pilzerkrankungen der Haut.

Neurodermitis

Die Neurodermitis ist inzwischen der volkstümliche Begriff des in der medizinischen Wissenschaft bezeichneten Krankheitsbildes des atopischen Ekzems oder der Dermatitis atopica. Es handelt sich hier um eine chronisch, sich immer wiederholende Hauterkrankung (Dermatose) mit einer Störung des Immunsystems, bezogen auf Substanzen, die in der Regel von gesunden Menschen toleriert werden. Die Häufigkeit der Neurodermitis nimmt aufgrund der verschlechterten Umweltbedingungen ständig zu. Sie ist auch eine Folge von Nahrungsmitteln mit unverträglichen Fremdstoffen und die Neurodermitis ist eine vererbte Veranlagung. Auch eine seelische Anspannung, Stress und andere psychische Einflüsse des Patienten verursachen die akuten Schübe der Neurodermitis. Die beiden wichtigsten Symptome bei einer Neurodermitis sind der Juckreiz und das entzündliche Hautareal (das Erythem). Eine extrem trockene Haut ist in der Regel eine Vorstufe sich entwickelnder neurodermitischer Symptome. Hauptsächlich sind die neurodermitischen Hautareale an den Wangen, Handrücken, Unterschenkelseiten und auch in den Innenseiten der Ellenbogen und Kniekehlen vorhanden.

pH-Wert der Haut

Das ist der natürliche und gesunde Säureschutzmantel der Haut, z.B. ein neutrales Wasser hat den pH-Wert 7, ein Seifenwasser ist alkalisch und hat einen pH-Wert über 8,0 bis hin zur Zahl 14 - z.B. die Natronlauge. Der saure Bereich des pH-Wertes erstreckt sich von 1-7 und ist mit einem Wert zwischen 4,5 und 6,0 charakteristisch für eine gesunde Hautoberfläche.

Repaireffekt

Hiermit ist eine Wirkung von Substanzen gemeint, die in der Lage sind, Stoffwechselaktivierungen in den Hautzellen auszulösen und über den Stoffwechsel die Neuproduktion von wichtigen Hautsubstanzen auslösen und damit helfen, z.B. Hautschäden rascher zu heilen. Das beste Beispiel ist hier die Beeinflussung einer Wunde durch hautaktive Substanzen.

Rückfettung

Mit diesem Begriff ist eine kosmetische oder therapeutische Maßnahme bezeichnet, um bei einer zu trockenen, entfetteten Haut durch eincremen einer fetthaltigen Lotion oder Creme, diesen Mangel auszugleichen. Viele kosmetische Produkte und auch arzneilich wirksame Salben enthalten rückfettende Substanzen, also besondere Fette oder Öle, die diese Hautrückfettung erzielen.

Sebostase

ist eine mangelnde Fettproduktion der talgproduzierenden Drüsen auf der Haut.

Seifenfreie Reinigung

bedeutet, dass die Reinigung der Haut, der Kopfhaut oder des Haares nicht mit sog. Alkalisalzen der Fettsäuren erfolgt, also mit Seifen (aggressiv), sondern mit Tensiden (Herab-

setzung der Oberflächenspannung), für eine sanfte und lokal verträgliche Reinigung.

Standardisierung

bedeutet, dass bei einem pharmazeutischen Wirkstoff, ob in der Kosmetik oder beim Arzneimittel, nach einem kontrollierten Herstellungsverfahren gefertigt und anschließend mit vielen analytischen Untersuchungsmethoden auf bestimmte Wirkstoffe und Nebenstoffe eingestellt wird.

Symptome

sind einzelne oder komplexe Erscheinungsbilder von Erkrankungen z.B. bei Hauterkrankungen, Entzündung, Rötung, Juckreiz, Überfettung, lokale Infektionen.

Tenside

sind Substanzen, die ähnlich wie die Seifen die Oberflächenspannung des Wassers herabsetzen und einen reinigenden Effekt haben. Man nennt sie auch Detergentien. Tenside sind teilweise in Fetten und Ölen und teilweise im Wasser löslich. Damit besitzen sie die Eigenschaft, die Wasserbenetzbarkeit von Oberflächen zu erhöhen um damit einen erhöhten Reinigungseffekt zu erzielen.

Ungesättigte Fettsäuren

sind die in Pflanzenölen enthaltenen Fettsäuren, die an mehreren Stellen sog. Doppelbindungen aufweisen und positive hautaktive Wirkungen entfalten. Bekannt sind hier das Nachtkerzenöl, das Leinöl, das Olivenöl.

Sicherheit. Von der Herstellung bis zur Anwendung

Transparenz über die Inhaltsstoffe von Sensitop®

Inzwischen gibt es europaweit einheitliche Vorschriften. Die Inhaltsstoffe von Sensitop® sind durch identische Bezeichnungen gekennzeichnet. Auf diese Weise sind die Bestandteile dieses Produktes überall in Europa erkennbar und transparent.

Alle bei der Sensitop-Herstellung verwendeten und im fertigen Produkt vorhandenen Substanzen wurden dementsprechend angegeben. Die Auflistung startet mit Ingredients (INCI = International Nomenclature Cosmetic Ingredients) und gibt in abnehmender Reihenfolge die Konzentration aller Bestandteile der Rezeptur an.

Ingredients (nach INCI): Aqua, Symphytum Extract, Oenothera biennis, Octyldodecanol, Cetearyl Alcohol, Panthenol, Sodium PCA, Stearic Acid, Ceteareth-30, Dimethicone, Phenoxyethanol, Bisabolol, Tocopheryl Acetate, Citric Acid, Potassium Sorbate, Carbomer, Sodium Heparin, Sodium Hydroxide, Rosadamasцена flower oil.

Dermatologisch getestet

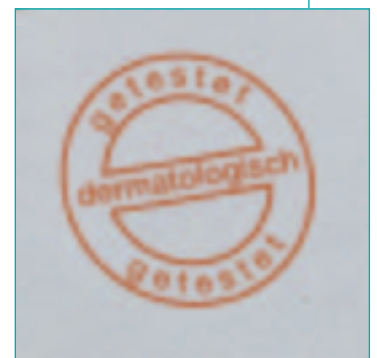
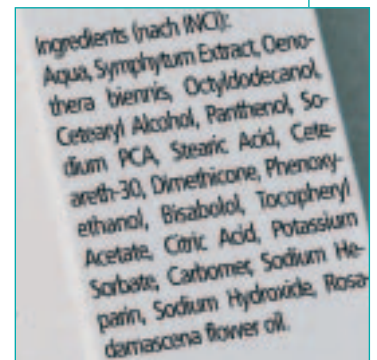
Der Stempel bedeutet, dass das Produkt Sensitop® von den Ärzten hinsichtlich der Wirkung und lokalen Verträglichkeit eingehend geprüft wurde.

Von der Charge bis zur Haltbarkeit

Die meisten Präparate sind ab dem Herstellungstag mindestens 30 Monate lang haltbar. Achten Sie auf das angegebene Mindesthaltbarkeitsdatum. Die vom Hersteller auf der Verpackung angegebene Lot-Nummer ist die Kennzeichnung einer Herstellungs-Charge zum Zweck ihrer Identifizierung.

Balken-Code

Beschreibt und definiert exakt das Produkt Sensitop® mit der sogenannten Pharmazentralnummer (PZN), damit auch das Lesegerät des Computers in den Apotheken anhand dieses Balken-Codes das Präparat identifizieren kann.



Das Erfolgsrezept der Sensitop®-Pflegeprodukte.

Die aktiven, pflegenden Wirkstoffe von Sensitop® sind eingebettet in eine hochentwickelte, kosmetisch angenehme, hautfreundliche Emulsion. Die exklusive Kombination der Wirkstoffe aus der Natur mit **Nachtkerzenöl**, **Beinwell Herba-Extrakt**, **Vitamin E natural**, **Heparin**, **Bisabolol** und **Rosenblütenöl** in Sensitop ist das Geheimnis der hohen Wirksamkeit.

Das Nachtkerzenöl mit seinem hohen Gehalt an mehrfach ungesättigten essentiellen Fettsäuren, den Omega-6-Fettsäuren, steht im Zentrum der Pflegewirksamkeit. Sensitop ist frei von Duft- und Farbstoffen und ohne Paraffinöle.



Sensitop® Hydrolotio

Bei trockener Haut und für die Problemzonen der jungen Haut.



Sensitop F® Lipolotio

Bei extrem trockener, reifer und empfindlicher Haut.

Auch bei Neurodermitis

Lernen Sie Sensitop kennen. Erst dann kann es helfen. Wir senden Ihnen kostenlos gerne eine Sensitop-Produktprobe. Bitte kreuzen Sie Ihren Wunsch an.

Sensitop® Hydrolotio oder Sensitop® F Lipolotio

Per Fax an **089-747367-19** oder Post an Harras Pharma Curarina.

HARRAS PHARMA CURARINA GmbH



Abteilung Dermokosmetika
Am Harras 15 D 81373 München
Tel 089-747367-0
Fax 089-747367-19
mail@harraspharma.de
www.harraspharma.de

Stempel